

Aufhebung und gegen die beabsichtigte Durchföherung der noch bestehenden 88 und 89 des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1872, den Erben der Gesellschaft zu betrefsend, urteilend wurde. Es spricht zugleich die Ermächtigung aus, daß die Großherzogliche Staatsregierung ihren Lieferungen getreu im gleichen Sinn ihre Stimmen im Bundesrat geltend machen werde, und ersucht das Großherzogliche Ministerium, der Großherzoglichen Staatsregierung von diesem Beschlusse der Kammer die Kenntnis zu geben.

Unter den Beschlüssen haben sich neuerdings mit Eingaben an die zuständigen Staatsministerien gewandt die Synoden von Genöve (Elsbe) und Sinsheim (Woben).

* Von des Kaisers Vorhaben. Man meldet aus Molde: Die „Höngsollern“ ging Wittmoß früh nach Nalholm in See, wo die Antunft gegen 9 Uhr erfolgte.

* Der Reichsgraf Dr. v. Wichmann Sollwitz ist zu einem kurzen Aufenthalt nach Gohentinn abgereist.

* Der deutsche Gesandte in Kopenhagen, der König von Dänemark empfangt am Dienstag in Amalienborg den deutschen Gesandten Dr. v. Wilschhausen, der sein Abreiseungs-schreiben überreicht. Nach der Audienz beim König wurde der Gesandte von der Königin empfangen.

* Der frühere langjährige Generalkonsul in New York Legationsrat B. u. G. tritt in die Verwaltung der Hamburg-Amerika-Gesellschaft ein, und geht als Generalrepräsentant der Gesellschaft nach New York. Zu stellvertretenden Direktoren in der amerikanischen Niederlassung der Gesellschaft sind zwei langjährigen Mitarbeiter, die Herren S. H. Meyer und W. G. Sidel ernannt worden.

* Aus der Diplomatie. Der britische Botschafter beim Deutschen Reich, Sir Edward H. Goschen, vollendet am Donnerstag, den 18. Juli, sein 65. Lebensjahr. Er war drei Jahre lang Botschafter in Wien, bevor er am 20. November 1898 in Berlin beauftragt wurde. Sir Edward Goschen, ein jüngerer Bruder des 1807 verstorbenen Viscount Goschen, der mehrmals Mitglied des britischen Kabinetts war, ist befanntlich deutscher Abkunft und ein Enkel des aus Bremen gebürtigen Leipziger Buchhändlers Georg Joachim Goschen, der die Werke der deutschen Klassiker verlegte.

* Fünf Deutsche in Marokko ermordet. Dem H. T. B. wird aus London gemeldet: Siebentwölf eingetroffene Meldungen aus Ceuta zufolge internierten vor einigen Tagen einer der Gebrüder Mannesmann und eines Dr. Heise mit einem Motorboot von Tetuan aus eine Meile nach dem Stahlegebiet, am Gomarra einen Meuterei ausbrachten, wo die Gesellschaft bedeutende Schäden befiel, die sie unter der Obhut deutscher Schutztruppen sofort zurückerlangte. Die Expedition wurde unterwegs von einem Arabentamm angehalten, der die Weiterreise verweigerte, wenn nicht jeder der Reisenden 30 Dynars zahlen würde. Nachdem die Herren diesen Betrag hinterlegt hatten, wollten sie die Fahrt fortsetzen, die Araber bereiteten weiteren Widerstand und die Herren mußten schließlich unterliegen. Später vernahm sie, daß fünf deutsche Schutztruppen im Gebiet von Gomarra von Arabern getötet worden sind. Die Gebrüder Mannesmann haben sofort den deutschen Gesandten in Tanger von diesem Zwischenfall verständigt.

* Staatliche Unterdrückung der Arbeitsnachweise für Landarbeiter. Wie verlautet, dürfte die nächste preussische Etat zum ersten Male Mittel bereit stellen zur Unterdrückung der Arbeitsnachweise für ländliche Arbeiter. In den Kreisen der Landwirte hofft man, daß der Etat wenigstens 50 000 Mark für diesen Zweck enthalten wird.

Ausland.

Nach den ungarischen Parlamentshandeln.
73 oppositionelle Abgeordnete, die mit Polizeigewalt aus dem Sitzungssaale des ungarischen Abgeordnetenhauses entfernt worden waren, haben gegen den Grafen Stefan Tisza und die drei Vizepräsidenten, die bei der Ausweisung mitwirkten, beim Strafgerichtshof Strafanzeige wegen Gewaltthaten erstattet. Ursprünglich wollten die Abgeordneten auch gegen den Ministerpräsidenten Dr. v. Lufacs und die beiden Vizepräsidenten Klage erheben; doch wurde dieser Plan fallen gelassen.

Eine französische Spezialmission zum schweizerischen Mandat.
Aus meist gut unterrichteter Quelle verlautet, wie die „N. G.“ berichtet, daß man in Frankreich beabsichtigt, zum diesjährigen schweizerischen Herbstmanöver, zu dem bekanntlich Kaiser Wilhelm II. seine Anwesenheit zugesagt hat, eine besondere Mission zu entsenden. Sie wird aus einer Reihe von Offizieren bestehen und an ihre Spitze wird der Divisionsgeneral Paul gestellt werden. General Paul gilt als ein hervorragend tüchtiger Soldat und ist Mitglied des obersten Kriegsrates mit dem Wohnsitz in Paris.

Zur Lage in Portugal.
Am Bezirk Braga ist es zu einem Zusammenstoß zwischen Truppen und Monarchisten gekommen, wobei Schüsse gesehelt wurden. Zwei Monarchisten wurden getötet, mehrere festgenommen.

Kanada und die englische Flottenfrage.
Wie das Ministerium in Ottawa erfährt, sind in den Beratungen der kanadischen Minister mit der Londoner Regierung über die Flottenfrage bisher von keiner Seite positive Vorschläge gemacht worden. Außerdem ist die Frage einer Subventionierung von Dampferlinien erörtert worden. Wie die kanadischen Premierminister auf der vorjährigen Reichskonferenz, so haben jetzt die kanadischen Minister vertrauliche Informationen über die auswärtige Politik und die auswärtigen Beziehungen Englands erhalten.

Marokko.
Die französisch-spanischen Marokko-Verhandlungen. — Reise des Königs von Spanien nach Marokko.
Den spanischen Militärbehörden in Tanger ist die Nachricht zugegangen, daß die französisch-spanischen Marokko-Verhandlungen nunmehr außerordentlich gute Fortschritte machen, und ferner, daß der König von Spanien noch in diesem Jahre eine Reise nach Marokko unternehmen werde, in deren Verlaufe er Ceuta, Tetuan, Larache und Elsar besuchen werde.

Zur Panamakanalbil.
Am Repräsentantenbau zu Washington wurde von Moore ein Gesetzentwurf eingebracht, durch den der Staatsertrag ermächtigt wird, mit Großbritannien und

den anderen Mächten Verhandlungen einzuleiten über die Neutralisierung des Panamakanals und die Teilung der Baunterhaltungskosten des Kanals zwischen den Mächten. Der Gesetzentwurf erklärt, die Neutralisierung würde die Erhaltungskosten des Kanals bedeutend verringern und dem Handel wie dem Weltfrieden zugute kommen.

* Die Pulverfrage in Frankreich. Auf Verfügung des Marine-Ministers Delesclap wird der Pulveruntersuchungsausschuss Vergleichsversuche mit dem Pulver B und dem englischen, schwedischen und italienischen Pulver vornehmen, von denen je 5000 Zentner angekauft worden sind.

* Auswärtigen Affen und Schachmatten. Nach einem amtlichen Bericht des Vertreters des Schachmatten in Konstantinopel am 11. Juli eine Abteilung des kaiserlichen Militärbezirks aus Arabien mit Schachmatten ins Gefecht. Letztere wurden zurückgeschlagen. Die Russen hatten einen Toten und einen Schwerverwundeten, während die Schachmatten mindestens 80 Mann verloren haben sollen.

Die Luftschiffahrt.

Eine deutsche Flugzeugfabrik.
Wie uns mitgeteilt wird, hat der bekannte Frankfurter Flugzeugbauer und Flieger Guler ein Flugzeuggeschäft gegründet, das in erster Linie der Beschaffung von Flugzeugen und Luftschiffen die Aufgabe haben soll. Es handelt sich um die Verbindung eines Maschinenbauers mit einem neuarbeiter, von Guler erfundenen Apparate. Diese Vorrichtung, die dem Erfinder durch Patente geschützt ist und die außerordentlich getreue Arbeit leistet, ermöglicht dem Führer des Flugzeuges und dem Mann am Steuerrad eine gegenseitige bis ins Letzte genaue Kontrolle in Bezug auf genaues Abstimmen von der Höhepunkt und damit vollständig eine große Schiffsicherheit und -genauigkeit. Die durch den Schutz frei werdenden Reaktionskräfte des Motorsingenieurwesens werden durch die Vorrichtung gänzlich aufgehoben, so daß die Weiterleitung der Flugkraft in keiner Weise ungünstig beeinflusst wird. Die Erfindung Gulers hat sich bei Versuchen, die unter völligen Ausschluß der Öffentlichkeit stattfanden, als glänzend bewährt, so daß der Ankauf des ersten Flugzeuges durch die Kaiserliche Marine in Kürze zu erwarten steht.

Erste Wasserfahrt des „S. 3“.
Wie aus Friedrichshafen gemeldet wird, hat das Luftschiff „S. 3“ nach Beendigung der Arbeiterberufungsarbeiten am Mittwoch früh die erste Wasserfahrt unternommen. Es handelt sich bei der ersten Wasserfahrt um eine Meilung. Sobald das Luftschiff abgenommen ist, wird der Baudeckel des Marine-Luftschiffs in Angriff genommen werden. Das neue Delag-Luftschiff liegt befanntlich fertig in der Halle. Es wird, sobald genügend Gas vorhanden ist, gleichfalls die Halle räumen.

Die erste Prüfung an der „Carl-Eduard-Fliegerlehre“.
Als erster Fliegerlehrer der „Carl-Eduard-Fliegerlehre“ ist seit dem 1. August Herr Hauptmann v. Göttingen in die Stelle ernannt worden. Er wird, wie er eine Höhe von 120 Metern erreichte.

Das Luftschiff „Victoria Luise“.
hat während der Sommerzeit 7 Fahrten, davon elf große mit über 20 Kilometer Ausdehnung unternommen, darunter drei Seefahrten, nämlich nach Delaport, nach Selt und die Dürschel. Im ganzen hat das Luftschiff ungefähr 6000 Kilometer zurückgelegt, davon 1000 Kilometer über See. Das Luftschiff „Victoria Luise“ hat zu der Fahrt Hamburg-Frankfurt 7 Stunden gebraucht. Es nahm die Linie über Göttingen, Kassel und Kassel.

Das Siemens-Schuldt-Luftschiff.
das befanntlich zu Versuchsflügen erbaute worden ist, wird, wie wir von zuständigen Stellen erfahren, von der deutschen Kaiserliche Verwaltung angekauft. Das Luftschiff hat im ganzen 73 Meile und größerer Höhen gemacht, wobei es sich als ein sehr gutes Flugzeug erwies. Es hat eine große Geschwindigkeit, die an dem Luftschiff zur Anwendung gekommenen Motoren. Zur Erneuerung wird das Luftschiff demnächst entleert werden, nachdem es seit 7 1/2 Monaten unter Gas gefahren hat.

Von Johannistal nach Petersburg.
Wittmoß früh nach 7 Uhr überlag der Flieger Abramowitzki B. Starogard und nahm die Richtung auf Dirschau.

Flug von Schöps nach Petersburg.
Der am 10. Juli aus Schöps in Ostau eingetroffene Militärflieger Leutnant Andreasi ist am 11. Juli nach Petersburg weitergefahren.

10. Verbandstag des Verbandes der Rabatt-Spar-Vereine Deutschlands.

(Unberecht. Nachdruck verb.) S. & H. Stettin, 16. Juli.

Der 10. Verbandstag des Verbandes der Rabatt-Sparvereine Deutschlands fand am Sonntag, den 16. Juli, in der Stadt von Berlin, im Hotel „Victoria“ (Bremen) bei dem Kaiser und vom Prinzen Eitel Friedrich eingeladenen Landbesuchen statt. — Nürnberg (Salle a. S.) berichtete sodann über die Notwendigkeit des Beitritts zur Revisionsvereinigung des Bundes. Er betonte die Notwendigkeit einer geordneten Buchführung und hob den Nutzen der Revision hervor, wobei er nachdrücklich betonte, daß durch eine solche die Selbstständigkeit der einzelnen Verbände keineswegs berührt werde. Er empfahl schließlich eine pflichtmäßige Revision. — Landtagsabg. Hammer (Hagen) trat für die Bildung eines Reichsverbandes der Rabatt-Sparvereine (Magdeburg) dagegen stimmte mit der Meinung, daß es kaum um einen Verein ließe, wenn eine Zwangsrevision notwendig sei; außerdem ließe die Zwangsrevision einen Eingriff in das Selbstverwaltungsrecht der Vereine bedingen. Nachdem auch Verbandsdirektor Kutz vom Vorstand der Kreditgenossenschafts-Kommers die Zwangsrevision empfohlen und Abgeordneter Hammer gegen die Ausführungen Körners Stellung genommen habe, wurde der Antrag einstimmig angenommen. Ueber die Notwendigkeit der Herabsetzung des heutigen Offenbarungseides verhandelte, sprach Reichsamtalt Thiemann (Braunschweig), der der Ansicht Ausdruck gab, daß die heute geltenden Bestimmungen der Zivilprozessordnung über das Offenbarungseidverfahren viel zu sehr zu Gunsten des Schuldners abgefaßt sind. Er gab eine Reihe von Vorschlägen bekannt, die bei den in den Kreisen der Geschäftleute längst als unzulässig erkannten heutigen Zuständen abzuheben geeignet sind. — Im Anschluß hieran erörterte Syndikus Meiner von der Kammer für Meibandel in Bremen die Möglichkeit im Zusammenhang mit den Vorschlägen zu ihrer Befreiung. Meiner stellte sich für eine Verschärfung auf dem Boden der Selbsthilfe und betonte, daß er mit seinen Vorschlägen den reellen Geschäftsstand nicht treffen wollte. Er verbreitete sich dann über das Vorkommen im allgemeinen und die Mittel zu seiner Bekämpfung, und erläuterte die Tätigkeit der Einzelhandels- und Genossenschaftsvereine, sowie die Disziplinierung der Schuldners. Er betonte in seinen Ausführungen auch den Kreditbündel, wie er konzentriert bei der Abwicklung des Offensivgeschäftes und der Konturierung in Erscheinung trete. In dieser Richtung kam er zu derselben Schluß-

folgerung wie sein Vorgesetzter Reichsamtalt Thiemann. Zum Schluß erwähnte er noch die verschiedenen Schäden und Mißstände, welche die Regelung des Konturiers für die eingetragene Geschäftswelt haben kann, und wies darauf hin, daß auf diesem Gebiete durch Gesetzliche sehr viel zu erreichen sei. Er empfahl die Gründung sogenannter Konturkommissionen, in denen branchenweise Geschäftsleute zumuteten, um die Abwicklung eines Konturiers innerhalb des betreffenden Geschäftsbereiches zu kontrollieren. In diesen Kommissionen könnten sich in Schlichter Weise geratene Kleinbändler mit holen, ihre Minder in Ordnung bringen lassen, Vergleiche anbahnen und auf diese Weise eine günstige Betriebsstellung herbeiführen. Eine Konturkommission, die von einer noch zu schaffenden Zentralstelle ausgearbeitet werden sollte, wäre sehr wünschenswert. Die Vermittlung beschloß, es dem Vorstand zu überlassen, im Sinne des Vorstehenden Eingaben an die in Betracht kommenden Behörden zu machen.

* Der Reichsamtalt berichtete sodann über die Regelung der Sonntagserbe, wobei er die Wünsche der Handlungsgenossenschaft insofern als berücksichtigungswürdig bezeichnete, als eine verschiedenartige Behandlung der Frage in Stadt und Land bringen wünschenswert ersehe. Der Redner vertat die Meinung, daß eine beständige Verlässlichkeit an Sonn- und Feiertagen notwendig nicht zu erreichen sei und daß eine Verlängerung oder eine Verkürzung nur auf Grund des Beschlusses der Beteiligten beschlossen werden dürfe. In der von ihm vorgelegten Entschliessung wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß die neuere Gesetzgebung an Sonn- und Feiertagen endlich festgelegt werde; eine Einschränkung oder Erweiterung dieser Tage sollte nur auf Wunsch von Geschäftsbetrieben der Geschäftsleute herbeigeführt werden. Auch müsse die Zuerkennung an Sonn- und Feiertagen ausdrücklich ausgeschlossen werden. Die Entschliessung wurde gegen eine kleine Minderheit angenommen.

* Der Reichsamtalt sprach sodann über die Bedeutung der Gewerbesteuer für die „Konturisten“. Nachdem er die Bedeutung von Konturisten für das gewerkschaftliche Arbeiterleben erläutert hatte, bemerkte er, daß behaupteter Weise die Arbeitergenossenschaften seitens des kleinen Geschäftsmannes immer noch nicht die nötige Bedeutung finden, während andererseits sogar der kleine Mann sein Geld der Konturisten übergeben. Jede Gewerbesteuer müßte sich in seinem eigenen Interesse einer Kredit-Genossenschaft anschließen. — Sandquitt (Magdeburg) sprach über die Bekämpfung der Warenhäuser (nach Magdeburger Art) und der Versandgeschäfte. Er legte eine Entschliessung vor, in welcher die Entwidlung der Warenvereine (nach Magdeburger Art) eine große Gefahr für den kleinen Kleinbändler sei und in welcher der Vorstand des Verbandes ersucht wird, namentlich die Spezialmärkte der Versandgeschäfte in der Verbandsgemeinschaft regelmäßig zu veröffentlichen. — Hammer erklärte, die allgemeine Kaufsteuer müsse kommen, entweder ohne Gewerbesteuer oder mit derselben als allgemeine Kaufsteuer. — Der Reichsamtalt sprach über die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung der Kolonialwarenhändler und Vorkaufsmittel des Verbandes. Eine Entschliessung wurde angenommen, welche die Interessen der beiden Berufsgruppen gleichmäßig zu berücksichtigen geeignet ist. — Der Reichsamtalt betonte, daß die Kolonialwarenhändler sich verpflichten sollten, nur bei Vorkaufsmitteln zu kaufen, die zum gleichen Preise von Lieferanten wie die Vorkaufsmittel. Die Veranlassung bestah hierin sodann auch in der Einwirkung der Nettoartikel, die allseitig geteilt wurde. — Die nachfolgende Tagesordnung in der Sitzung wurde von dem Reichsamtalt in Erfahrung und diejenige im Jahre 1915 in Stuttgart statt. — Sodann wurde die Tagesung mit den üblichen Dankesworten geschlossen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Eisenbahnhandwerkerammung in Nordhausen.

Zur Gründung eines Eisenbahnhandwerkerbundes mit dem Sitz in Nordhausen hatten sich die Vertreter aller Zellen Deutschlands in Nordhausen eingefunden. Die Ziele des zu gründenden neuen Verbandes wurden eingehend besprochen, nachdem sich sämtliche Vertreter gegen den Triebwerkler Verband ausgesprochen hatten. Zum Schluß wurde die Gründung des neuen Bundes vorgenommen. Bei der Wahl des Vorstandes erhielten Vertreter folgender Orte Mandate: Nordhausen, Göttingen, Braunschweig, Hannover, Berlin, und die ebenfalls zu bildende Revisionskommission wurde Abgeordneter aus Stendal, Wittenberg und Naumburg. Als Vorsitzender wurde vorläufig Nordhausen angenommen. Die Geschäftsstelle der Bundesleitung soll jedoch nach Berlin verlegt werden.

Engländer-Chronik.

Bei der Wanderung des Weisenfelscher Wehrvereins „Jugenddeutschland“ am Sonntag, den 16. Juli, wurde die gegenseitige Tapferkeit und Wackerheit beim Boden umweil Gorbetha einen Herzschlag und errant. Aus der alten Saale bei Gorbetha wurde die Weide des 70. Jahres, allen, seit längerer Zeit vermissten Ansehensmannes Franz G. unter gesprochen. — Der Weisenfelscher Wehrverein wurde am Sonntag, den 16. Juli, in der Saale bei Gorbetha, die Weide war auffallend abgemagert.

In Döbris bei Weisenfels für die dreijährige Tochter des Weisenfelscher Wehrvereins Wagner aus dem Reiche der h. G. unter gesprochen. — Der Weisenfelscher Wehrverein wurde am Sonntag, den 16. Juli, in der Saale bei Gorbetha, die Weide war auffallend abgemagert.

Im Ansat des Amstrats Braune in Badeg führt, wie die „Magdeburger“ meldet, mit seinem schwerbeladenen Rührwerk gegen einen Stein, wobei der Wagenlenker zur Erde stürzte und so unglücklich überfahren wurde, daß nach wenigen Augenblicken der Tod eintrat.

Im Baden in der Gaele ist in Tarnitz im Kreise Calbe der Wälsche Sohn des Tischlereimeisters Köppler ertrunken. In dem reuhschen Dorie Kolb hürzte beim Abbruch der alten Schule ein Schellwack ein und verlor die rechte Hand. Der Schellwack wurde in Nordhausen eingefunden. — Der Weisenfelscher Wehrverein wurde am Sonntag, den 16. Juli, in der Saale bei Gorbetha, die Weide war auffallend abgemagert.

Freiburg a. N., 16. Juli. (Jugenddeutschland.) Erreichte der Jugendhandwerkerammung aus hier Buzelgehoht. Am Sonntag rüdten über 60 junge Leute zu einer Sitzung des Weisenfelscher Wehrvereins aus. — Am Sonntag, den 16. Juli, wurde die gegenseitige Tapferkeit und Wackerheit beim Boden umweil Gorbetha einen Herzschlag und errant.

in Würdigung des wenig befriedigenden Abschreibens über die Lage der Geschäftslage. Nach unten tendieren nach unten. Offener Markt. Berlin, 17. Juli. (Eigener Drahtbericht)

Berlin, 17. Juli. (Eigener Drahtbericht) Der Getreidemarkt verlief heute auf umfangreiche Bedenken in seiner Geltung. Die meisten amerikanischen Weidungen liefen ohne Einfluss, und Weizen konnte bei 1 1/2 Mark anziehen. In Roggen fanden Käufer der Provinz und umfangreiche Bedenken statt, und die Preise gewannen vorübergehend 3 Mark. Hafer lag im Einklang mit Weizen. Weizen und Roggen lagen träge. Weizen: Juli 224,25 A, Sept. 203,50 A, Okt. 203,50 A.

Mittagsbörse. Weizen: Juli 224,25 A, Sept. 203,50 A, Okt. 203,50 A. Roggen: Juli 182,50 A, Sept. 168,00 A, Okt. 167,50 A. Hafer: Juli 182,00 A, Sept. 163,25 A, Okt. 163,25 A.

Schlusssätze. Weizen: Juli 224,25 A, Sept. 203,50 A, Okt. 203,50 A. Roggen: Juli 181,50 A, Sept. 167,75 A, Okt. 167,50 A. Hafer: Juli 184,00 A, Sept. 164,75 A, Okt. 164,75 A.

Stroh und Heu. Weizen: Juli 224,25 A, Sept. 203,50 A, Okt. 203,50 A. Roggen: Juli 181,50 A, Sept. 167,75 A, Okt. 167,50 A. Hafer: Juli 184,00 A, Sept. 164,75 A, Okt. 164,75 A.

Legte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

München der Hochflotte. Kiel, 17. Juli. Das zweite Geschwader der Hochflotte hat heute vormittag den Hafen verlassen. Die Aufklärungsschiffe folgen heute abend. Um 8 Uhr abends werden sich sämtliche Geschwader bei Gabelsflach zu den Manövern vereinigen.

Aus der Türkei. Konstantinopel, 17. Juli. Der türkische Gesandte in Sofia ist heute eingetroffen, um den Unterstaatssekretär des Auswärtigen der sich mit Urlaub nach dem westlichen Europa begeben haben soll, einzuweisen zu lassen.

Der italienisch-türkische Krieg. Triest, 17. Juli. Kameratreppatravillen fanden auf einem Erkundungsgang jetzt bereits erkundeten Zone von Sidri mit weiteren zehnhundert feindliche Zeichen außer denen, über die bereits berichtet worden ist.

Zur Lage in Albanien. Neapel, 17. Juli. Die militärischen Operationen gegen die Rebellen von Vob sind erfolgreich gemeldet. Die Lage in der Gegend von Beratina hat sich verbessert. Der Wall von Koskovo ist nach hier zurückgeführt.

Aus der Mandschurien. Peking, 17. Juli. Angesichts der erregten Stimmung in der Provinz hat der Generalgouverneur eine Zensur für Briefe und Telegramme, sowie eine verstärkte Überwachung Verdächtiger angeordnet.

Schachnachricht. Giesleben, 17. Juli. Heute früh wurde auf dem Waffenschiff der 23-jährige Bergmann Wilhelm Schwarz als Selbsttöter niedergebendes Getreide getötet. Der Verunglückte war toben erit aus dem Krankenpavillon entlassen worden und hatte die erste Schicht versehen.

Ein Fahrstuhlbedienter getötet. Gera, 17. Juli. Der Fahrstuhlbedienter Zinf getötet heute vormittag in den Fahrstuhl und erlitt so schwere Verletzungen am Unterleib, daß er auf der Stelle starb.

Serinsdorf, 17. Juli. Beim Ansteigen aus dem Boot gegenüber dem Restaurant 'Brüdenpfad' trat der Freier Otto Behn an Bord und verlor in dem Wellen. Die Leiche konnte erit spät abends geborgen werden.

Kurorte und Reisen.

Schweiz. Einen handlichen Führer durch Obwalden hat der Verkehrsverein dieses schweizer Kantons für Sommer und Herbst in der Schweiz nach wie vor wenig beliebt. Wohl noch mancher Reisende, wenn der Zug über Glarus und Lungern der Bahnhöfe entgegenreist, denken, daß sich in diesen belebenden und doch so beliebigen Gemeinden Schenker ebenso gut und wesentlich billiger als jenseits des Rhodan im Berner Oberland ammen läßt. Der Schweizer durch Schenker unternimmt, dem Reisenden über alles Wissenswerte und führt diesen stillen Genossen vielfach manchen Naturfreund zu, der von der Großartigkeit der beiden Hospitäler überführt sein wird.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 17. Juli, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur höherer Stand, Temperatur niedriger Stand, Regen in Millimetern.

Der Regen des umfangreichen Hochdruckgebietes, welches unsere Wetterlage seit einiger Zeit beherrscht, liegt heute nordwestlich von Schottland, von dort erstreckt sich ein Rücken höherer Luftdruck bis nach Ostpreußen. Im Bereiche des letzteren dauert das heiße, trockene und warme Wetter bei schwacher Windbewegung fort. Da sich der folgende Hochdruck nicht nach Osten hin ausbreiten will, so haben wir auf seiner Ostseite bei Winden nördlichen Richtung teilweise leicht bewölkte, trockene, etwas kühleres Wetter zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Donnerstag, 18. Juli: Teilweise leicht bewölkt, trocken, etwas kühl. Unter Wogeburger Privatkorrespondent schreibt uns nachfolgend: Voraussichtlich Wetter am 18. Juli: Sehr warm und schön, abwechselnd heiter und wolkig. Wetter: 1. Sehr wohlfeil sind solche auch schon heute Mittwoch nachmittag oder abend. Voraussichtlich Wetter am 19. Juli: Warm, wolkig bewölkt, teilweise heiter, dieselbe Wetter, aber mögliche Wolkigkeit.

Wassersstände am 17. Juli. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Gasse u. 11. Prut: Gasse u. 11. Prut +1,60, Traisa u. 11. Prut +0,34, Bernburg u. 11. Prut +0,16, Saale u. 11. Prut +1,34, Saale u. 11. Prut +0,36, Elbe: Reimnitz +0,64, Müggig +0,39, Dresden +1,77, Torgau +0,12, Wittberg +1,15, Bismark +0,57, Worbis +0,65, Wogeburger +0,65, Taugemünde +1,18, Wittberg +0,86, Schöner +0,59, Mühlbe +0,47. Wasserwärme vom 17. Juli. (Mitgeteilt von Flora b. a. d.) 23° C.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) 3740 Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Large table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Papiere, Staats-Obligationen, Wechsel-Kurse, Kursnotierungen der Leipziger Börse, Kursnotierungen v. 17. Juli. Includes various financial data and exchange rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Amtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Halle a. S., den 18. Juli 1912.

Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund des § 16 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 wird mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes angeordnet:

§ 1. Außer den in § 6 der von dem Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erlassenen Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 1. Mai 1912 (zugleich Ausführungsanweisung zum Viehseuchengesetz vom 26. Juni 1909) genannten Unternehmungen, Veranstaltungen und Betrieben sind durch beamtete Tierärzte auch zu beaufsichtigenden die zu Handelszwecken oder zum öffentlichen Verkauf zusammengebrachten Bestände von Pferden, Rindern, Schafen oder Schweinen und die privaten Schlachthäuser nebst den dazu gehörigen Räumlichkeiten.

§ 2. Den beamteten Tierärzten ist der Zutritt zu den in § 1 bezeichneten Räumlichkeiten zum Zwecke der Beaufsichtigung jederzeit zu gestatten.

§ 3. Die Kosten dieser Beaufsichtigungen fallen nach § 25 des Preussischen Ausführungsgesetzes vom 25. Juli 1911 den Unternehmern zur Last.

§ 4. Öffentliche Hunde- und Geflügelausstellungen, die nur aus dem Ausstellungsort oder aus einem Umkreis von höchstens 10 Kilometern um diesen Ort beschildert werden, unterliegen nicht der Beaufsichtigung, sofern dies nach dem Seuchenstande in dem betreffenden Gebiete unbedenklich erscheint. Darüber, ob dies der Fall ist, entscheidet der Landrat bzw. in den freisfreien Städten die Ortspolizeibehörde.

§ 5. Diese Anordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft. Zu dem gleichen Zeitpunkt wird die landespolizeiliche Anordnung vom 29. Februar 1896 betr. die Beaufsichtigung der behufs öffentlichen Verkaufs zusammengebrachten Viehbestände, der öffentlichen Tierzuchten usw. durch beamtete Tierärzte (Amtsblatt S. 80) aufgehoben.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach §§ 74 bis 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 bestraft.

Gebührentarif

zu vorstehender Viehseuchenpolizeilicher Anordnung.

Die Höhe der zu entrichtenden Gebühren unterliegt der freien Vereinbarung der Beteiligten. In Ermangelung einer solchen sind nachstehende Vergütungssätze zugrunde zu legen:

Für Beaufsichtigungen am Wohnorte des beamteten Tierarztes oder bei dessen gelegentlicher Anwesenheit am Wohnorte des Unternehmers für jeden Geschäftsbetrieb je nach der Größe 2 bis 5 Mk.

Sind besondere Reisen zu den Beaufsichtigungen erforderlich, so stehen dem beamteten Tierarzt diese Vergütungssätze oder die gesetzlichen Tagegelder und Reisekosten zu. Bei Beaufsichtigung mehrerer Betriebe auf einer Rundreise sind die Kosten entsprechend zu verteilen.

Merseburg, den 25. Juni 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
v. Gersdorff.

Bekanntmachung,

die Ergänzungswahlen zum Kreistage betreffend.

Mit Rücksicht auf die in diesem Jahre vorzunehmenden Ergänzungswahlen von Kreistagsabgeordneten werden gemäß § 110 der Kreisordnung in Nachstehendem

1. das Verzeichnis der zum Wahlverbände der größeren Grundbesitzer gehörigen Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer,
2. das Verzeichnis der zum Wahlverbände der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbständiger Gutsbezirke und wahlberechtigten Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer und
3. das Verzeichnis der Landgemeinden unter Angabe der Zahl der von jeder einzelnen Gemeinde zu wählenden Wahlmänner

zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Anträge auf Verichtigung dieser Verzeichnisse sind binnen 4 Wochen nach Ausgabe des Blattes, durch welches die Veröffentlichung erfolgt, bei uns anzubringen. Gegen die darauf von uns zu treffende Entscheidung ist Klage beim Bezirksausschuß zu Merseburg binnen 2 Wochen zulässig.

Verzeichnis I

der zum Wahlverbände der größeren Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Saalkreise.

Nr.	Zuname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort
A. Zur Grund- und Gebäudesteuer mit dem Betrage von mindestens 300 Mk. von dem gesamten auf dem platten Lande innerhalb des Kreises belegenen Grundeigentume veranlagt sind:				
1	Abe	Gottlob	Gutsbesitzer	Gimris b. W.
2	Ammendorfer Papierfabrik A.-G.			Nabewell
3	Anton	Woldemar	Mittergutsbesitzer	Mücheln
4	Arnö	Arnold	Geb. Konistorial-Rat	Großlichtersfelde
5	von Bagenst	Bogislaw	Generalleutnant z. D.	Borsburg Siebichenstein
6	Barth	Hugo	Gutsbesitzer	Wieskau
7	von Bassewig	Hedwig	Mittergutsbesitzerin	Karlruhe
8	Behrendt	Theodor	Gutsbesitzer	Pöbnis a. L.
9	Beil	Kurt	"	Gröbers
10	Beitehorn geb. Rudloff	Anna	Witwe	Rebitz
11	Beihmann geb. Schulze	Hedwig und Miercken	Gutsbesitzer	Pöbnis a. L.
12	Bieler geb. Saenuberlich	Auguste	Witwe	Merbitz
13	Boeder	August	Dr. phil. Fabrikbesitzer	Sömünde
14	Boether geb. Stardt	Ernestine	verw. Mittergutsbesitzerin	Halle a. S.
15	Bolke	Otto	Gutsbesitzer	Gimris b. W.
16	Brandt	Walter	"	Reiter
17	Brümme	Gottlob	"	Rebitz
18	Brudow-Rietlebener Bergbau-Verein			Halle a. S.
19	Chemische Fabrik Budau. A.-G.			Magdeburg

Nr.	Zuname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort
20	von Bülow	Kurt	Rittergutsbesitzer und Kammerherr	Diestkau
21	Bunge	Julius	Gutsbesitzer	Pöbnitz a. L.
22	Bungenstab	Paul	"	"
23	Busse	Franz	"	Dalena
24	Creutzmann	Otto	"	Eismannsdorf
25	Creutzmann	Otto	"	Evidendorf
26	Diedmann geb. Köpfer	Marie	verehel. Distriktskommissar	Schubin
27	Dippe	Franz	Rittergutsbesitzer	Schwers
28	Dippe	Otto	"	Morl
29	Ehlers	Alfred	Gutsbesitzer	Schiepsig
30	Königl. Domänen- und Forstskatzen			
31	Französische Stiftungen			
32	Gneist	Friedrich	Gutsbesitzer	Halle a. S.
33	Goedeke	Adolf	Rittergutsbesitzer	Damitz
34	Göppel	Georg	Gutsbesitzer	Pöbnitz
35	von Grävenitz	Heinrich	Rittergutsbesitzer und Erb- truchseß	Schilde (Str. Westprignitz)
36	Graul	Otto	Steuersekretär a. D.	Ammendorf
37	Gravenhorst	Max	Überamtmann	Garlicna
38	Häbde	Rudolf	Gutsbesitzer	Krister
39	Stadt Halle a. S.			
40	Denze	Albert	Gutsbesitzer	Trebitz a. P.
41	Denze	Gustav	"	Döblau
42	Denze	Hugo	"	Schwoitsch
43	Denze	Waldeemar	"	Möderau
44	Herrwig	Ludwig	"	Nabas
45	Hesse	Emil	"	Dobls
46	Hilbebrandtsche Mühlenwerke A.-G.			Böllberg
47	Höhne	Friedrich	Gutsbesitzer	Döbel
48	Hübbe	Richard	Ökonomierat	Kaltenmark
49	Humbert, Dr.	Gustav	Rittergutsbesitzer	Dammendorf
50	Keltich	Otto	Gutsbesitzer	Trebitz b. A.
51	Kersten geb. Kober	Kamilla	verw. Rittergutsbesitzerin	Scherben
52	Krauer geb. Gneist	Marie, jetzt deren Erben	Gutsbesitzer	Schwoitsch
53	Kniefsch	Friedrich	Gutsbesitzer	Dalena
54	Knoche	Willy	"	Baschwitz
55	Koch	Karl	"	Döbel
56	Koch	Paul	"	Unterpeßen
57	Koch	Paul	"	Kaltenmark
58	Köhler	Max	"	Neys
59	Kohlmann	Berthold	"	Schleittau b. P.
60	Kreischmann	Albert Max	"	Untermaßschwitz
61	Kreischmann	Arthur	"	Obermaßschwitz
62	Krienitz	Emma	verw. Gutsbesitzerin	Dachritz
63	von Krosigk	Anton	Rittergutsbesitzer	Poplitz
64	von Krosigk	Ernst	Amtsgerichtsrat	Charlottenburg
65	Laue	Emil	Rittergutsbesitzer, Oberst.	Grimma
66	Lenekampf	Max	Gutsbesitzer	Dornitz
67	Lindner	Gottfried	"	Pettewitz
68	Lube	Kurt u. Chetrau geb. Thiele	Akt.-Gesellschaft	Ammendorf
69	Maquet	Georg	Gutsbesitzer	Pöbnitz a. G.
70	Nagel	Georg	Rittergutsbesitzer	Brachtstedt
71	Nagel geb. Thielicke	Ulma	Kommanditgesellschaft	Halle-Trotha
72	Nette	Otto	Witwe	Halle-Gleichenstem
73	Neubaur, Dr. jur.	Heinrich	Rittergutsbesitzer	Rademell
74	Peter	Emil	Gutsbesitzer	Krosigk
75	Peter	Fedor	"	Döbel
76	Piausch	Gottlob Hermann	Mühlenbesitzer	Belenitz
77	Pirl	Albert	Gutsbesitzer	Debersee
78	Pitische	Friedrich	"	Garlicna
79	Pitische	Julius	"	Pöbnitz a. P.
80	Pösch	Albert	"	Brommschütz
81	Porzland-Zementfabrik „Halle a. S.“ A.-G.			Halle a. S.
82	Porzland-Zementfabrik „Saale“ A.-G.			Granau
83	Reuter	Franz	Gutsbesitzer	Schwers
84	A. Niebeckische Montanwerke, A.-G.			Halle a. S.
85	Röhler	Gustav	Gutsbesitzer	Pettewitz
86	Rohland geb. Schmidt	Mara	verw. Gutsbesitzer	Wettersitz
87	Rosahl	Arthur	Gutsbesitzer	Dömlinde
88	Roth's Erben		Rittergutsbesitzer	Trebnitz
89	Rudloff	Fris	Gutsbesitzer	Domnitz
90	Rudloff	Georg Wilhelm	Rittergutsbesitzer	Halle a. S.
91	Saueberlich	Karl	Gutsbesitzer	Mittleblau
92	Schaaf	William	"	Tornau
93	Schaaf	William	"	Gröbers
94	Schilling	Hermann	"	Pöbnitz a. L.
95	Schilling'sche Erben		Fabrik- und Gutsbesitzer	Halle a. S.
96	Schirmer	Rudolf	Gutsbesitzer	Dobls
97	Schmidt	Otto	"	Diestkau
98	Schnapperelle	Friedrich	Gutsbesitzer	Schleittau b. P.
99	Schnapperelle	Hermann	"	"
100	Schneider	Martin	"	Dömlinde
101	Schröder	Clemens	"	Guttena
102	Schäfer	Emil	"	Trebitz a. P.
103	Schöbe	Reinhold	"	Telcha
104	Schtrumpf	August	"	Möderau
105	Schtrumpf	Bernhard	"	Gottens
106	Schtrumpf	Wilhelm	"	Neblitz
107	Schurm	Friedrich	"	Hobenedlau
108	Schurm	Reinhold	"	"
109	Schurm	Wilhelm	"	"
110	Teichmann geb. Voigt	Sulda	verehel. Privatmann	Gröbedlau
111	Tornau	Paul	Gutsbesitzer	Ammendorf
112	Weber	Karl und Ida geb. Meyer	"	Pettewitz
113	Weber	Karl	"	Sturly b. W.
114	von Werder	Nicolaus	Regierungs-Präsident a. D. und Rittergutsbesitzer	Bennewitz
115	Wesche	Gustav	Ökonomierat	Engsdorf
116	Winter	Otto	Gutsbesitzer	Naunitz

Nr.	Zuname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort
117	Graf von Wuthenau	Adam	Rittergutsbesitzer	Hobenthurm
118	von Zadrzewski	Moritz	Gutsbesitzer	Dybin
119	Zarries	Reinhard	Gutsbesitzer und Amtsrat	Dommitz
120	von Zimmermann	August	verw. Rittergutsbesitzerin	Salzmünde
121	Zimmermann geb. Lüttich	Selene	Gutsbesitzer	Raumburg a. S.
122	Zorn	Friedrich		Selbitz.

B. Wegen eines auf dem platten Lande innerhalb des Kreises betriebenen gewerblichen Unternehmens sind in den Klassen I und II der Gewerbesteuer mit einem Steuerjahre von mindestens 300 Mk. veranlagt:

1	Ammendorfer Eisengießerei		Ammendorf
2	Ammendorfer Papierfabrik A.-G.		Radewell
3	Bilhelm Benemann, chem. Fabrik		Sennewitz
4	Brückdorf-Nietleben Bergbauverein		Dalle a. S.
5	David's Söhne, A.-G.		Büschdorf
6	Drescher, Gustav, Fabrikbesitzer		
7	August Ernst, G. m. b. H.		Beesenlaublingen
8	Gebr. Ernst, Saline		
9	W. Goedecke & Co., Brauerei, Ziegelei und Braunkohlengrube		Döllnitz
10	Dalle-Bettstedter Eisenbahn-Gesellschaft		Dalle a. S.
11	Hilkebrand'sche Mühlenwerke, A.-G.		Höllberg
12	Hoppe & Röhming, Asphaltfabrik		Dalle a. S.
13	Huth & Richter, chem. Fabrik		Wörmlitz
14	Knauer, Heil & Cie., Zuderfabrik		Schwölitz
15	Gottfried Lindner, A.-G.		Ammendorf
16	Karl Metzger, Dampfseifensfabrik		Büschdorf
17	Zuderfabrik Nerbis, C. Heiler		Nerbis
18	Niemberger Aktien-Malzfabrik		Niemberg
19	Konsolidierte Halle'sche Kämmererschaft		Dalle a. S.
20	Birl, Albert, Hornsandgrube		Heidersee
21	Portland-Zementfabrik „Saale“, A.-G.		Granau
22	H. Niebeck'sche Montanwerke, A.-G.		Dalle a. S.
23	Malzfabrik Trebitz v. K., Hofmann & Co.		Trebitz b. S.
24	Trotha-Sennewitzer Aktien-Ziegelei-Gesellschaft		Sennewitz
25	Zuderfabrik Ballwitz, G. m. b. H.		Ballwitz
26	Weiße, F. G. & Co.		Büschdorf
27	H. Werneburg & Co., Fabrikbesitzer		Büschdorf.

Verzeichnis II

der zum Wahlverbande der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbständiger Güter und wahlberechtigten Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Saalkreise.

Nr.	Zuname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6

Abteilung A.

Besitzer selbständiger Güter:
fehlen.

Abteilung B.

Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer, welche wegen ihrer auf dem platten Lande innerhalb des Kreises betriebenen gewerblichen Unternehmungen in den Klassen I und II der Gewerbesteuer mit einem Steuerjahre von weniger als 300 Mk. veranlagt sind:

1	Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft		Ammendorf
2	Gemeinde Ammendorf, Gasanstalt		"
3	Konsumverein Ammendorf		Döllau
4	Gebr. Baensch		Beesenlaublingen
5	Kleinbahn-Aktiengesellschaft Bebitz-Nietleben		Büschdorf
6	Büschler & Hofmann, Eberswalde		Ammendorf
7	Druckhaus, Friedrich und Dr. Brexler		Döllnitz
8	Cheerius, G. F., Mühlengeschäft		Beesenlaublingen
9	H. C. Ernst's Erben, G. m. b. H.		Ammendorf
10	Feger, Leo & Co., G. m. b. H.		Unterpeichen
11	Mitteldeutsche Flanischenfabrik, A.-G.		Döllnitz
12	Germania, vereinigte Brauereien, G. m. b. H.		Döllnitz
13	Gottschalk, Willy, Dampfziegelei		Demnitz
14	Zuderfabrik Gröbers m. b. H.		
15	Knauer, Schönbrodt & Co., offene Handelsgesellschaft		Ballwitz
16	Knoche, August, Nebenamenhandlung		Dalle-Trotha
17	Konsum- und Produktiv-Genossenschaft		Nietleben
18	Edward Linke & Ströter		Dalle a. S.
19	Portland-Zementfabrik „Saale“, A.-G.		Rothenburg
20	Prinz Karlshütte, Eisengießerei und Maschinenfabrik, A.-G.		Büschdorf
21	Hr. Prinzler & Söhne		Radewell
22	Radeweller Strohpapierfabrik, G. m. b. H.		Büschdorf
23	Reuter & Straube		Planena
24	Albert Schaal, Ziegelei		Zwintschöna
25	Schneider, Georg Otto, G. m. b. H.		Schwarz
26	Schwerzer Quarz-Korphywerke, G. m. b. H.		Diemitz
27	L. S. Spatz Rwe.		

für Teicha und Seeben

Verzeichnis III der Landgemeinden des Saalkreises.

Seite Nr.	Namen der Gemeinden	Zahl Einwohner nach der Zählung am 1. Dec. 1910	Zahl der von jeder Gemeinde zu wählenden Wahlmänner	Bemerkungen
1	2	3	4	5
1	Rietleben	5017	8	
2	Ammendorf	4007	7	
3	Diemitz	2830	5	
4	Dölan	2696	5	
5	Nadewitz	2622	5	
6	Döllnitz	1980	4	
7	Settin	1814	4	
8	Djendorf	1726	4	
9	Beesen a. E.	1602	4	
10	Canena	1542	4	
11	Beesenlaublingen	1157	3	
12	Ischerben	1157	3	
13	Seeben	1141	3	
14	Böllberg	1113	3	
15	Wörmitz	1068	3	
16	Büschdorf	1019	3	
17	Brudorf	1018	3	
18	Rothenburg	1000	3	
19	Gröbers	972	3	
20	Piestau	870	3	
21	Osmünde	866	3	
22	Dieskau	863	3	
23	Heideburg	826	3	
24	Schönnewitz	824	3	
25	Morl	785	3	
26	Niemberg	768	3	
27	Brachstedt	745	3	
28	Hochau	738	3	
29	Hauenborn	696	3	
30	Sennewitz	685	3	
31	Brachwitz	656	3	
32	Zwintschöna	652	3	
33	Gutenberg	647	3	
34	Teicha	616	3	
35	Trebnitz	600	3	
36	Reichen	598	3	
37	Veßenborn	572	3	
38	Schwoitich	546	3	
39	Beetebau	545	3	
40	Jöberitz	511	3	
41	Schleipzig	507	3	
42	Unterwehlen	489	3	
43	Großfugel	466	3	
44	Rothenfeld	452	3	
45	Rehitz	446	3	
46	Wallwitz	440	3	
47	Neus	434	3	
48	Schwers	412	3	
49	Hohenbunm	405	3	
50	Trebitz b. St.	403	3	
51	Domnitz	400	3	
52	Mölslich	396	3	
53	Güntritz b. W.	388	3	
54	Pöbnitz a. L.	380	3	
55	Spießendorf	370	3	
56	Kroßigal	364	3	
57	Wieskau	358	3	
58	Settenitz	354	3	

Seite Nr.	Namen der Gemeinden	Zahl Einwohner nach der Zählung am 1. Dec. 1910	Zahl der von jeder Gemeinde zu wählenden Wahlmänner	Bemerkungen
1	2	3	4	5
59	Groitzsch	350	1	
60	Behitz	348	1	
61	Schlettau	348	1	
62	Gottens	338	1	
63	Kaltenmarkt	335	1	
64	Kleinfugel	328	1	
65	Dachritz mit Mertewitz	323	1	
66	Dammendorf	318	1	
67	Oypin	313	1	
68	Döfel	308	1	
69	Petersberg	307	1	
70	Friedrichshewitz	305	1	
71	Dobitz	303	1	
72	Döblitz	296	1	
73	Multrena	288	1	
74	Tornau	282	1	
75	Eismannsdorf	264	1	
76	Zunvenden	264	1	
77	Merbitz	262	1	
78	Oypin-Freibitz	260	1	
79	Nabas	260	1	
80	Priester	253	1	
81	Dalena	250	1	
82	Benndorf	246	1	
83	Braschwitz	243	1	
84	Burg b. H.	236	1	
85	Deutleben	234	1	
86	Kirchbühl	226	1	
87	Hohenbühl	222	1	
88	Trebitz a. F.	212	1	
89	Dornitz	205	1	
90	Möderau	203	1	
91	Golbitz	201	1	
92	Mölnitz	201	1	
93	Gultrena	178	1	
94	Bennewitz	174	1	
95	Burg i. M.	172	1	
96	Writschöna	166	1	
97	Capellenende	164	1	
98	Sulbitz	159	1	
99	Beiderlee	156	1	
100	Untermaßschwitz	156	1	
101	Hohen	148	1	
102	Sieglitz	148	1	
103	Wettkwitz	146	1	
104	Harsdorf	145	1	
105	Löbnitz a. G.	141	1	
106	Wesnitz	140	1	
107	Planena	138	1	
108	Garfena	127	1	
109	Pranitz	124	1	
110	Kaunitz	120	1	
111	Mitteledlau	115	1	
112	Burr	113	1	
113	Obermaßschwitz	90	1	
114	Fröbnitz	79	1	
115	Lehdorf	58	1	
116	Görbitz	49	1	

Halle a. S., den 25. Juni 1912.

Der Kreisaußschuß des Saalkreises. von Krosigk.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 7. März d. Js. (Amtl. Schulblatt 1912 S. 28) und auf die Bestimmungen unter I Abs. 2 und 3 der Ausführungsanweisung vom 21. Dezember 1911 zu dem Gesetz vom 7. August 1911 (G. S. S. 168), betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder, ersuche ich die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher sowie die Magistrate, künftig die Nachweisungen nach Muster A über die 1½ Jahr später einzuschulenden Kinder spätestens zum 15. September (für blinde Kinder) und zum 15. Januar (für taubstumme Kinder) jedes Jahr einzureichen. Für die im Jahre 1914 einzuschulenden Kinder hat also die Einreichung

- a) zum 15. September 1912 (bezüglich der blinden Kinder),
 - b) zum 15. Januar 1913 (bezüglich der taubstummen Kinder)
- zu erfolgen. Eine ärztliche Untersuchung hat der Aufstellung dieser Nachweisungen nicht voranzugehen.

Halle a. S., den 11. Juli 1912.

Der königliche Landrat des Saalkreises.

Nr. 10539.

von Krosigk.

[3318

Bekanntmachung.

Der Saatensstand Anfang Juli 1912 im Regierungsbezirk Merseburg, Kreis: Saalkreis. Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten u/vo.	Durchschnittsnoten für den		Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten								
	Staat	Reg.-Bezirk Merseburg	1	1/2	2	2/3	3	3/4	4	4/5	5
Winterweizen	2,4	2,2	—	—	12	7	2	—	—	—	—
Sommerweizen	2,3	2,2	—	—	12	5	1	—	—	—	—
Winterpelz (Dinkel)	2,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterroggen	2,5	2,1	1	1	10	3	2	—	4	—	—
Sommerroggen	2,7	2,6	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Sommergerste	2,3	2,0	1	3	14	2	1	—	—	—	—
Hafer	2,5	2,4	—	1	14	3	3	—	—	—	—
Erbsen	2,4	2,2	—	1	7	3	2	1	—	—	—
Ackerbohnen	2,4	2,3	—	—	4	—	—	—	—	—	—
Wicken	2,5	2,3	—	—	5	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	2,7	3,0	—	—	1	1	10	5	3	1	—
Zuckerrüben	2,6	2,4	—	—	5	6	8	1	1	—	—
Winterraps und Rüben	2,9	2,9	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Flachs (Lein)	2,6	2,7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klee	3,3	3,6	1	—	—	2	5	1	8	1	1
Luzerne	2,8	3,0	—	—	1	2	9	2	3	1	2
Wiesen mit künstlicher Bewässerung	2,3	2,4	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Andere Wiesen	2,6	2,7	—	—	3	3	10	3	1	—	—
Suterrüben	2,6	2,5	—	—	5	4	8	—	1	—	—

Königlich Preussisches Statistisches Landesamt.

Evert, Präsident.

[3317